



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Familiengottesdienst

16.12.2001

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.66

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-26791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-26791)

16.12.2001 , Rum Pfarrkirche, Gottesdienst mit Kindern (Familiengottesdienst)

Liebe Kinder !

Weil Jesus das große Licht der Welt ist , ist der Advent die Zeit der Lichter. Die schönsten Lichter sind aber nicht die Autoscheinwerfer , die Straßenlaternen, die Sterne und Girlanden in den Innsbruckerstraßen und die Neonröhren .Viel schöner sind doch eigentlich die kleinen Lichter, die Kerzenflammen , die Martinslaternen und die Lichter am Adventskranz und am Christbaum . Die sind nämlich lebendig , die kann man nicht einfach einschalten , die muß man anzünden , eins nach dem andern . Aber die allerschönsten Lichter sind doch M e n s c h e n , die leuchten Ihr wißt schon was ich meine - Menschen mit einem guten Herzen. Ich habe darüber nachgedacht , ob mir schon Kinder begegnet sind , Mädchen und Buben , die geleuchtet haben - wie die Sterne .

Ich muß gestehen , ich habe solche Kinder kennengelernt. Und zwar viele. In der Schule und in den Kindergärten bin ich viel tausend Kindern begegnet , und manche waren wirklich kleine Lichter .

Da war das vierjährige Mädchen , das im Advent eine Herbergsuche gesehen hat - ihr wißt schon , wie Josef und Maria in Bethlehem eine Wohnung suchen und überall abgewiesen werden - . Das kleine Mädchen hat bei diesem Spiel zur Mama gesagt : "Also wenn Maria noch einmal vorbeikommt , dann kann sie mein Bett haben..."

Und ich erinnere mich an ein blindes Mädchen, das ein bißchen größer war und Flötespielen konnte. Aber die Eltern hatten einfach nicht so viel Geld , daß sie eine richtige schöne silberne Flöte kaufen hätten können . Da ist ein reicher Mann eingesprungen und hat dem Mädchen eine so teure Flöte geschenkt . Und dann hat sie uns vorgespielt - zum Dank an den Spender . Es war wunderbar - wie ein Licht , das aufleuchtet , war diese Dankbarkeit.

Und da fällt mir ein kleiner Schüler in der zweiten Klasse ein , der eines Tages mit seiner Sparkasse zu mir gekommen ist , und die ganze umgedreht und ausgeschüttet hat und gesagt hat : Das ist für die Kinder in Afrika, die keinen Brunnen haben . Ich war ganz erschrocken und habe sogar die Eltern angerufen und sie gefragt : Ihr Bub will mir die ganze Sparkasse für die Kinder in Afrika schenken- das kann ich doch nicht annehmen ... " die Eltern haben gesagt : "Lassen sie ihn nur , er hat sich das gewünscht !" Also das war , wie wenn man am Adventskranz eine Kerze angezündet hätte.

Und dann fällt mir noch ein Kindergrab ein , droben bei der Kirche in Georgenberg ober Schwaz . Ich weiß nicht ob dieses Kindergrab bei der kleinen Kapelle heute noch da ist . Es war von einem ganz fleißigen Ministranten , der von den Bauernhöfen jeden Tag in aller Frühe durch die Wälder zum Ministranten gekommen ist und der dann sehr früh gestorben ist . Auch dieses Kindergrab des treuen Ministranten war für mich gar nicht dunkel und traurig , es war wie ein Licht , das in der Winternacht leuchtet .

Ich habe viele Kinder kennengelernt und könnte noch ein Menge aufzählen , die richtige kleine Lichter in der Welt waren . Kinder die fröhlich sind, schon können, beten können , singen , musizieren , Freude machen danken können - solche Kinder sind Lichter in der Welt Darum hat mich euer Lichtertanz so gefreut . Denn diese kleinen , lebendigen Lichter sind viel viel schöner als die Flutlichter im Stadion , die Scheinwerfer, die Leuchtreklame und alle Feuerwerke .

Denn diese kleinen Lichter scheinen zusammen mit Jesus , der gesagt hat : Ich bin das Licht der Welt .